

Aus Kreis und Gau

Das ist ihre Bild in der Reproduktion

Das Heimatwerk Sachsen veranstaltet vom 25. März bis zum 30. April 1944 im Galeriegebäude auf der Brühlischen Terrasse in Dresden unter dem Titel „Das schöne Bild in der Reproduktion“ eine besonders reizvolle und in der Themenstellung gewiß überraschende Schau. Die in ihrer Art wohl als erstmalig bezeichnet werden kann. Die Erziehung zu einem rechten Gefühl für guten Wanderschmuck läßt sich oft nicht besser bereiten als gerade mit einer guten Reproduktion, von der noch immer die Regel gegolten hat, daß ein wirklich schöner Druck wertvoller ist als ein mittel-mäßiges oder schlechtes Original. So sind denn in der Schau auf der Brühlischen Terrasse die vollendeten Wiedergaben unserer alten Meister aus allen Jahrhunderten ebenso vertreten wie erlesene Drucke von Werken zeitgenössischer Künstler. Zugleich hat der Besucher einen tiefen Eindruck von der Qualität des deutschen, insbesondere auch des sächsischen Druckereigewerbes.

Die Ausstellung ist keine Verkaufsausstellung, aber der Besucher wird manche beglückende Anregung und manche gute Unterweisung auch für seine persönliche Wohnkultur mit nach Hause nehmen können. Die Ausstellung ist von Sonnabend, den 25. März 1944, 14 Uhr an der Öffentlichkeit zugänglich.

Auch die Spielzeugmacherjugend im Wettstreit

Im Herzen des erzegebirgischen Spielzeugmacherlandes, in Seiffen, trat in diesen Tagen auch die Jugend dieses heimischen Handwerks zum Wettstreit um die gaubeiste Leistung im Rahmen des Kriegsbewerbs an. Acht Jungen und vier Mädchen, darunter überwiegend Schüler und Schülerinnen der Staatlichen Spielwarenschule Seiffen traten an und waren mit Eifer dabei, vielerlei Spielzeug in verhältnismäßig kurzer Zeit anzufertigen. Die gaubeiste Leistung berechtigt nun zur Teilnahme am Reichswettbewerb.

Hände weg von Explosivkörpern!

Allen Ermahnungen zum Trotz, Explosivkörper nicht zu berühren und Fundstellen von Sprengkörpern, die durch feindliche Flieger abgeworfen werden sofort zu melden, handeln noch immer Volksgenossen leichtfertig und gefährlich dadurch, daß sie ihre Umgebung in der Leisnitzer Gegend durch ihre Arbeiter im Walde eine Stabbrandbombe und machte sich an ihr mit der Art zu schaffen. Sein Leichtsinns kostete ihn das Leben, denn der in der Bombe enthaltene Sprengstoff explodierte und verletzte ihn tödlich.

Sicherung des wichtigsten Geschichtsunterrichts

Die Kriegserlebnisse bringen es mit sich, daß ein größerer Teil der Schüler und Schülerinnen die allgemeinschulischen Schulen verlassen muß, ohne einen Abschluß in den für die Abschlussklasse vorgesehenen Unterrichtsfächern zu haben. Im Geschichtsunterricht würde das bei Einhaltung des vorgeschriebenen Lehrplans die untragbare Folge haben, daß gerade über die letzten, entscheidenden Jahrzehnte der deutschen Geschichte nicht genügend unterrichtet wäre. Deshalb hat der Reichserziehungsminister die nachgeordneten Stellen erlucht, das Stoffgebiet anders aufzuteilen. Unter allen Umständen ist sicherzustellen, daß alle deutschen Jungen und Mädchen über die Vorgeschichte des ersten Weltkrieges, über die Gründe des Versagens der Führung 1918, über das Vorkriegsdeutschland und seine Auswirkungen,

über das Rettungswert des Führers, über seine Bemühungen, den Frieden zu erhalten und über die planmäßigen Vernichtungsabsichten unserer Feinde von heute eingehend unterrichtet werden. Der DNB-Bericht soll in allen deutschen Schulen gelehrt und beachtet werden. Er bietet immer wieder Gelegenheit, durch seine Besprechungen bei jedem Jungen und Mädchen den unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg erneut zu befestigen.

Einheitliche Jugendberholungspflege

In einem gemeinsamen Erlass des Reichsministers des Innern des Reichsarbeitsministers und des Reichsjugendführers werden die Gemeinden darauf hingewiesen, daß mit der Durchführung der Kinderlandverschickung ausschließlich Reichsleiter von Schirach beauftragt ist, zu dessen Unterstützung besonders die NSD, die Hitler-Jugend und der NS-Lehrerbund eingesetzt sind. Soweit privatrechtliche Organisationen, Vereine, Stiftungen usw. daneben Kinder und Jugendliche im Wege des Kinderausstausches, zum Erholungsaufenthalt oder zu Heilkuren versenden, müssen sie sich mit den Dienststellen der Kinderlandverschickung in Verbindung setzen. Auch die von staatlichen und gemeindlichen Stellen oder von Trägern der Reichsversicherung durchgeführten Maßnahmen der Erholungs- und Heilfürsorge für Kinder und Jugendliche sind mit den Maßnahmen der Kinderlandverschickung abzustimmen. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß alle Maßnahmen der Jugendberholungs- und Heilfürsorge für Kinder und Jugendliche durch den Reichsjugendführer einheitlich geleitet werden und eine einheitliche Ausnutzung aller Erholungs- und Unterbringungsmöglichkeiten sichert wird.

Raubmord in Weiterode a. d. Fulda

Am 7. März 1944 wurde in Weiterode ein Reichsbahnoberzugsführer auf dem Heimwege durch den flüchtigen Jwan Dozenko mit einer Eisenkanne erschlagen. Dozenko hielt sich

Schnorr von Carolsfeld zum Gedenken / „Der Mann, der die Bibel in Bildern“ schuf

Der Maler und Zeichner Schnorr von Carolsfeld gehört neben Cornelius Overbeck, Veit u. a. der Richtung der Romantik an, die sich bemüht vom antikisierenden Klassizismus zu Beginn des 19. Jahrhunderts abzuwenden. Diese Künstler bevorzugten in Themenwahl und Behandlungsmotiv christliche Motive und behandelten sie in weicher Linienführung im Stile eines idealisierenden Realismus. In ihrer Malweise griffen sie auf die Zeit vor Raffael, das Quattrocento, zurück. Sie werden zusammenfassend als Nazarener oder Präraffaeliten bezeichnet. Eine Besonderheit dieser Malergemeinschaft ist noch ihre Vorliebe für monumentale Wandgemälde.

Julius Schnorr von Carolsfeld wurde vor 150 Jahren am 26. März 1794 — in Leipzig geboren und erhielt seine erste Ausbildung durch seinen Vater, einen namhaften Maler, und durch die Kunstakademie in Wien. 1817 ging er nach Rom, schloß sich dort dem Kreise der Nazarener an und erwarb sich bald eine geachtete Stellung. Er schuf fein empfundene Landschaftsbilder und -zeichnungen sowie Madonnen und Christusbilder. 1827 wurde er als Professor der Historienmalerei an die Akademie nach München berufen und schmückte dort fünf Brunngemäher mit Darstellungen des Nibelungenliedes, weiter mehrere Festspiele mit Bildern aus der Geschichte Karls des Großen, Barbarossas und Rudolfs von Habsburg. Von 1846 bis 1871 wirkte er als Professor der Akademie der bildenden Künste und Direktor der Gemaldegalerie in Dresden. Hier schuf er u. a. ein großes Illustrationswerk „Bibel in Bildern“ auf 240 Tafeln im Holz-

bisher in ländlicher Gegend auf und wird versuchen, durch Mitteldeutschland nach dem Osten zu gelangen. Beschreibung: 27 Jahre alt, 1,72 Meter groß, dunkelblond, graue Haare, trägt zulegt die Uniformhose und Dienstmütze des Gebirgsjägers, einer Hemd und ärmellosen Pullover. Seinen Lebensunterhalt bezieht er aus Einbrüchen und Kleintierdiebstählen.

Die Bevölkerung wird um rege Mithilfe bei der Fahndung nach dem Täter gebeten. Für seine Ergreifung hat das Reichssicherheitsamt eine Belohnung von 5000 RM ausgesetzt. Sachdienliche Mitteilungen nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Sachdienstpost kurz und bündig

In Augustusburg treffen sich am Sonnabend und Sonntag Sachiens Kreisadvokaten und Gauobmann vom Sachsgau Turnen um die bevorstehende Turnarbeit zu besprechen. Die neuen Wettbewerbsregeln werden festgelegt. Der Martin-Mutschmann-Kreis für den besten sächsischen Turnverein mit der vorbildlichsten Breitenarbeit wird zum zweitenmal vergeben.

Leipzigs Vertreter für die Handball-Gaumeisterschaftsspiele wird am Sonntag im Rückspiel zwischen SGB Leipzig und LSV Eicha ermittelt.

Der Gauwettbewerb im Hallenfußball der Frauen der am Sonntag mit drei Gruppenturnieren in Dresden, Wittenberg und Glauchau beginnt wird bereits am 2. April mit den Endspielen der Gruppensieger in Dresden beendet.

Im Vorentscheid in diesem Jahr die Gaumeisterschaften mangels einer genügenden Anzahl geeigneter Bewerber. Der Gau Sachsen wird von den Deutschen Meisterschaften nur durch einige wenige Amateure vertreten sein.

Ein Riesentorlauf wird am Donnerstag 9. April in Oberwiesenthal ausgetragen. Er ist gau- und nachbargauoffen ausgeschrieben. Auf der vom Gipfel des Riechelsberges in den Schönjungenrund führenden Strecke sind nicht weniger als 50 Klagenorte zu passieren. Neben der Einzelwertung gibt es auch eine Wertung für Dreiermannschaften.

„Der Mann, der die Bibel in Bildern“ schuf. Ein Werk, das den Künstler auch in weiteren Kreisen bekannt machte. Bemerkenswerte Gemälde sind weiter „Luther auf dem Reichstage zu Worms“ und „Kompositionen zu den Glasmalereien für die Paulskathedrale in London“. Er starb am 24. Mai 1872 in Dresden.

Der Rundfunk am Sonnabend

Reichsprogramm: 8.00 bis 8.15: Namenskunde zum Hören und Behalten: Die Ortsnamen. — 9.10 bis 9.30: „Wir singen vor, und ihr macht mit“, Einzelleitung: Billi Träder. — 11.30 bis 12.00: Ueber Land und Meer (nur Berlin, Leipzig, Bielefeld). — 12.35 bis 12.45: Der Bericht zur Lage. — 14.15 bis 15.00: Merklei von zwei bis drei. — 15.00 bis 15.30: Unterhaltliche Weisen. — 15.30 bis 16.00: Frontberichte. — 16.00 bis 17.00: Beschwungte Melodien unserer Zeit. — 17.15 bis 18.00: Tänzerrische Skizzen. — 18.00 bis 18.30: Instrumentalfolkelustiger Musiknoten. — 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel. — 19.00 bis 19.45: „Jugend des Führers“, eine Sendung zur Verpflichtung der Jugend. — 20.15 bis 22.00: „Gartenpiel der Klänge“, Unterhaltung zum Wochenende.

Deutschlandsende: 17.15 bis 18.00: Einseitige Musik von Ed. Rubin und Mozart. — 18.00 bis 18.30: Solistenführung: „Auch kleine Dinge können uns entzücken.“ — 20.15 bis 22.00: Große Melodienfolge aus Oper und Konzert.

Ämtlicher Teil

Sich ruft die Waffen-SS

Die Waffen-SS stellt ein Kriegsfreiwillige

l sowie

Freiwillige mit Dienstzeitverpflichtung vom 17. bis zum 45. Lebensjahre

Nähere Ausführungen im Merkblatt der Ergänzungsstelle Elbe (IV).

Für SS-Banz, Gren. Division Leibstandarte-SS „Adolf Hitler“: Mindestgröße 1,78 m — für SS-Divisionen Mindestgröße 1,66 m.

Schläufer und Bergfreunde finden in den Gebirgsgruppen der Waffen-SS ihre Spezialtruppe.

Freiwillige können sich bereits mit 16 Jahren melden. Arbeitsdienstzeit kann so abgeleistet werden, daß Einstellung in die Waffen-SS mit vollendetem 17. Lebensjahr erfolgen kann. Von der Wehrmacht Gemusterter können sich melden, dürfen aber noch nicht ausgeschoben sind.

Nähere Auskunft erteilen alle Dienststellen der Allg.-SS, der Polizei, der Gendarmerie, der SS, und insbesondere die Ergänzungsstelle Elbe (IV) Dresden A 20, Siergartenstr. 46, Fernruf: 40 796 und 48 334.

Die nächsten Annahmuntersuchungen finden am Freitag, den 31. März 1944, 8 Uhr in Ramenz, Hotel „Stadt Dresden“, Martin Mutschmann-Strasse 10, statt. Arbeitsbuch und Wehrpaß sind mitzubringen.

Ergänzungsstelle Elbe IV der Waffen-SS Dresden A 20, Siergartenstrasse 46.

Ramenz, am 24. März 1944. Der Lndrat.

Städt. Höh. Handelsschule

Entlassungsfeier, Sonnabend am 25. März 1944, 15.30 Uhr im Festsaal der Schule. Eltern, Lehrherren, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Der Oberstudiendirektor i. V. Hofmann, Studienrat

Einige Frauen für leichte Arbeiten im Betrieb (auch halbtagsweise) sowie Hofentwässerungsbetriebe (Heimarbeit) gesucht.

C. Richard Thieme Pulsnitz M. S.

Dr. Ley ruft alle Frauen auf zum freiwilligen Kriegsehrendienst durch Heimarbeit!

Heimnäherinnen werden laufend eingestellt.

Ausgabe der Arbeit überall! **Emil Lehmann**, Berufskleider- u. Schürzenfabrik Pulsnitz, Auf 477.

Ordentl. Hausmädchen für bald event. auch für später gesucht von **Frau Marianne Kaiser**, Hauptmarkt 8.

N.S.K.O.V.

Kameradschaft Pulsnitz

Sonntag, den 26. März 44

1/2 Uhr Menzels Gasthof Pulsnitz M. S.

Mitglieder-Appell

Es spricht der Preisamtsleiter des Kriegssperamtes der NSDAP. Hg. Max Wader, Ramenz.

Der Kameradschaftsführer.

Heimarbeit

für Nähmaschine, leicht zu erlernen, wird in Pulsnitz, Lichtenberg, Obersteina u. Oberlichtenau ausgegeben. Interessenten melden sich unter **SS 500** postlagernd Großröhrsdorf D/2.

Kriegerkameradschaft

Pulsnitz

Zur Verbrüderung unseres lieben Kameraden **Max Großmann** Stellen am 25. 3. 1944 14 Uhr Tunnelschänke. Der stellv. Kameradschaftsf.

Radio

Gleichstrom gegen Wechselstrom zu tauschen gesucht. **Collet**, Oberlichtenau Nr. 127.



Wieso spart ein Lappen alle paar Jahre einen Anzug?

Wer täglich Öl- und Teerfinger am Arbeitsanzug abwischt, dem geht der Anzug doppelt so schnell entzwei. Das ist ja klar: die Öl- und Teerflecken müssen gründlich herausgewaschen werden und dabei wird der Anzug jedes Mal besonders strapaziert! Heute, wo Stoffe knapp sind, müssen wir alles tun, um alte Sachen länger zu erhalten. Daher Öl- und Teerfinger stets am Lappen abwischen, niemals am Anzug! **Guter Rat von IMI special**

Aus Einweichen wird Schmutzlösen!

Wenn Wäschestücke stark angeschmutzt sind, dann greift die Hausfrau zu Burnus, dem Schmutzlöser. — Schwierige Schmutzstellen werden besonders behandelt. Denn: wollte man ihretwegen die ganze Burnus-Brühe verstärken, so wäre das Verschwendung. Deshalb streut man die schlimmen Anschmutzungen dünn mit Burnus ein, rollt die Wäschestücke zusammen und legt sie so ins Einweichwasser. Man kommt dann zum Ziel, ohne die Wäsche mit der Bürste zu strapazieren.

der Schmutzlöser



Verpflichtung der Jugend 1944.

Zur Verpflichtung der Jugend findet am Sonntag den 26. März 1944, 10.30 Uhr im Saale des Gasth. „Niedersteina“ Obersteina eine Feierstunde statt. Die Eltern sowie die Einwohnerschaft von Obersteina, Niedersteina und Weißbach werden hiermit zur Teilnahme herzlich eingeladen. Für alle Parteigenossen und Politischen Leiter ist die Teilnahme Pflicht.

NSDAP. Ortsgruppe Obersteina

Ulrich, Hauptgemeinschaftsleiter



Verpflichtung der Jugend 1944.

Zur Verpflichtung der Jugend findet am Sonntag den 26. März 1944, 8.30 Uhr im Saale des Rathsaal zu Ohorn eine Feierstunde statt. Die Eltern, sowie die Einwohnerschaft von Ohorn werden hiermit zur Teilnahme herzlich eingeladen. Für alle Parteigenossen und Politischen Leiter ist die Teilnahme Pflicht.

NSDAP. Ortsgruppe Ohorn

Ulrich, Hauptgemeinschaftsleiter



NSDAP. Ortsgruppe Pulsnitz.

Am Sonntag, den 26. März 1944 um 10 Uhr in Menzels Saal

Verpflichtungsfeier der Jugend

Die Eltern und Angehörigen der 14jährigen Jungen und Mädchen, die Parteigenossen, Gabeherren und Verbände werden zu dieser Feierstunde herzlich eingeladen.

Gastwirte Pulsnitz u. Umg.

Dienstag, den 28. März 1944 nachm. 3 Uhr **Versammlung**

beim Kollegen **Thieme**, Kronprinz. Ich bitte um zahlreiche Beteiligung. **Nataj**, Ortsstelle Pulsnitz.



Wir gaben auch unseren letzten Sohn fürs Vaterland!

Am 18. März 1944 starb in einem Reservelazarett an seiner Verwundung der Grenadier

Werner Arnold

† 29. September 1925

Die schwergeprüften Eltern

im Namen aller Hinterbliebenen Oberlichtenau, am 24. März 1944

Die Beisetzung mit militärischen Ehren findet am 25. März 1944, 15 Uhr von der Kirche Oberlichtenau aus statt.

SARRASANI

Montag, d. 27. März 17,30

Festliche

Sonder-Verstellung

zugunsten d. Kriegs-WHW 1943/44 unter persönlicher Mitwirkung von Frau **Dir. Trude Sarrasani** im Lichtkegel der Scheinwerfer die erfolgreiche Sarrasani-Schau:

„Capriolen“

Beginn: tägl. 17.30, Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag auch nachm. 14.30 Uhr. Vorverkauf: die üblichen Vorverkaufsstellen.

Großer Kleiderschrank u. Bombengesch. zu kaufen gef. Fr. J. Krämer, Polzenberg 1.

Vor allem die Kinder

brauchen den **Döhler Vitasin-Pudding** weil er das lebenswichtige Vitamin B₁ enthält. Die Mütter sparen ihn deshalb für die Kinder auf.

Lorenz Döhler Erfurt

lesen Sie auch die Erka-Ferienanzeigen

Danksagung. Fern der Heimat, wo mein Glück zerbrach, weilen wir in stillem Gedenken u. danken allen denen, die meinen geliebten Gatten Vati, Sohn u. Schwiegersohn **Herb. Kannegeßer** erlitten u. uns tröstet. beist. In still. Trauer **Dora Kannegeßer** Obersteina Töchterchen u. Ang.